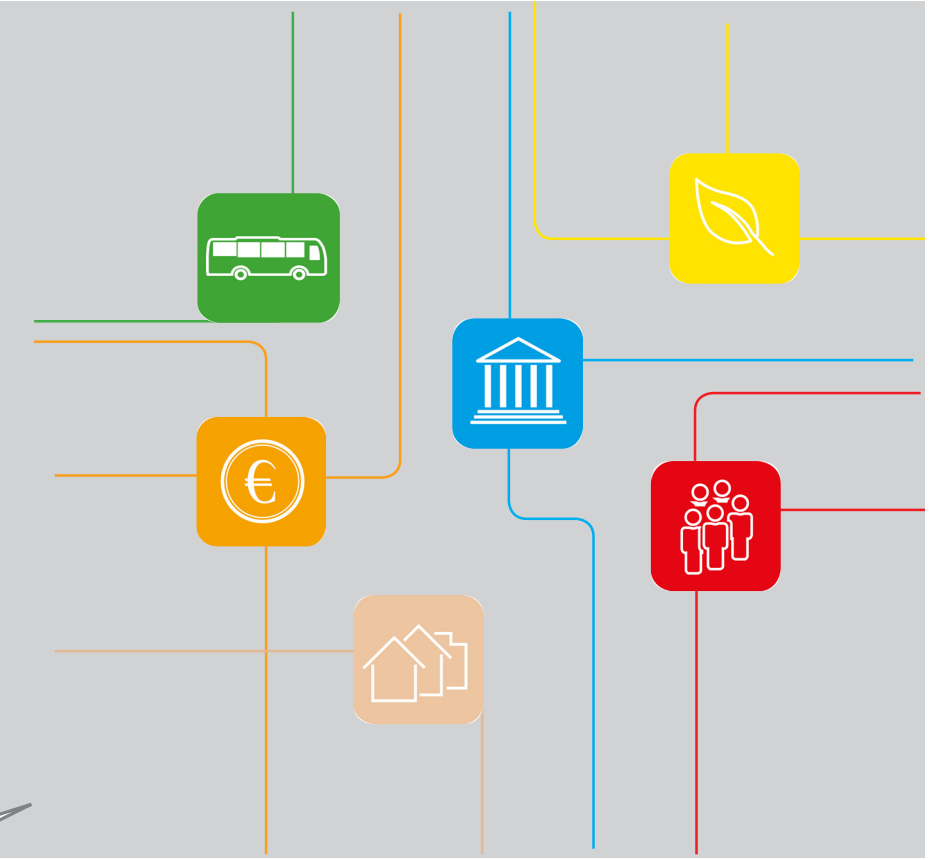


NETZWERK VOR ORT



Smart City Beckum



Smart City bedeutet für die Stadt Beckum u.a.:

- nachhaltige und kluge Kombination digitaler und analoger Lösungen
- Sichere Datennutzung
- effektive Vernetzung zwischen BürgerInnen und Verwaltung

Ausgangslage

- Digitale Anwendungen bereits in unterschiedlichen Handlungsfeldern im Einsatz
- Ziel: Entwicklung einer übergeordneten Zielkonzeption und einer ganzheitlichen Strategie für den Themenbereich Smart City
- an bestehende Stadtentwicklungskonzepte (Integrierte städtebauliche Entwicklungskonzepte) sowie an den „Verkehrsentwicklungsplan 2030“ soll angeknüpft werden
- Akteure: Stadt Beckum mit allen Fachdiensten und Betriebsleitungen

Fragestellungen und spezifische Herangehensweise

- Wie können zukünftig die strategischen Konzepte sinnvoll miteinander vernetzt werden?
- Wie wird der Prozess organisiert und koordiniert?
- Welche Ressourcen sind erforderlich?
- Welche Arbeitsstruktur scheint zukünftig sinnvoll?
- Akteursbeteiligung/Partizipation: Wie werden die politischen Gremien eingebunden?
- Gestaltung von Kommunikation im Prozess, welche Kommunikationskanäle sind sinnvoll?
- Beteiligung der Stadtgesellschaft als zentrales Element, um Bedarfe der Stadtnutzenden herauszufinden

Was sind die Anknüpfungspunkte / nächsten Schritte?

- Bestand erheben, Bedarfe klären, Zielgruppenanalyse, Potenziale herausarbeiten, Ziele konkretisieren, Ideen entwickeln
- Wer hat den Hut auf?
- Arbeitskreis Innenstadt weiterentwickeln
- Was und wie wird kommuniziert?

Weg 1: Erarbeitung einer digitalen Plattform mit unterschiedlichen Nutzungsfunktionen, u.a. auch zur Kommunikation und Partizipation

Weg 2: über Analoge Formen, wie z. B. Veranstaltungen mit unterschiedlichen Formaten und unterschiedlichen Akteurszusammensetzungen

Informationen zu Smart City – Definition/Verständnis mit praktischen Erläuterungen, Prozess vor Ort, Werkstatt

Fokussierte Handlungsfelder und Projekt-(Ideen):

Verwaltung

- E-Government (Sitzungsmanagement per App, Bürgerportal, E-Rechnungs-Work-Flow....)
 - Glasfaserinfrastruktur
 - Dokumentenmanagementsystem
- Umsetzung:
- o Personal, Finanzen, Sachmittel, Akteure
 - o Mit einem Piloten beginnen (ausrollen auf die Gesamtverwaltung)
 - o interne Kommunikation und Strukturen weiterentwickeln
- Vertragsmanagement (Fristenwahrung, Übersicht, Expertise...)

Mobilität

- ÖPNV „on demand“
 - Vernetztes Mobilitätsangebot
 - Akteure: Verkehrsbetriebe, ZVM, EVB, Straßenbauträger
- Worauf kommt es an? Was ist wichtig? Was sind die nächsten Schritte?
- Vorbereitung des Projektes durch die Verwaltung – Zielschärfung
 - Einvernehmen mit Politik herstellen
 - Einbindung der Bevölkerung durch Kommunikationsstrategie
 - Projektsteuerung mit Entscheidungs- und Steuerungskompetenz, Evaluation und Controlling, Rückkopplung mit der Politik, Verwaltung und Bevölkerung

Zivilgesellschaft

- Wertigkeit, digitale Angebote zu pflegen, gleichbedeutend mit anderen Tätigkeiten/Sachbearbeitungen
- Beckum-App:
 - o Ziele/Mehrwerte: Bündelung von Online-Angeboten und Informationen, virtuelle Stadtmitte
 - o praxistauglicher Nutzen: Bezahlen, Buchen, Kulturkarten, Anmeldung etc.
 - o Verknüpfung mit: Einzelhandel, Gastronomie, Vereine, Veranstaltungskalender
 - o Übersichtlichkeit, Transparenz
 - o Nutzersicht fokussieren, digital natives?
 - o Pflege, Onlineredaktion (Rolle, Informationsfluss)

Nachhaltigkeit

- Projekt: Grüne Sonnenschule
 - o Quartiersnutzung/Kulturveranstaltung für allgemeine Öffentlichkeit
 - o Ideenwettbewerb unterschiedlicher Nutzergruppen
 - o Eigenverantwortung, Selbstorganisation
 - o Innovative Förderungsmöglichkeiten
 - o Building Information Modeling-Konzept (vernetzten Planung und Ausführung); nicht nur Nutzung nachhaltig auch Herstellung
 - o Welche Mehrwerte der künftigen Nutzenden sind wichtig (Beteiligung)
 - o Konsequenzen für die Zukunft? Resonanz?
 - Projekt: „Green City“ (100 Bäume – Pflanzaktionen, Bürgerbeteiligung)